



WRMI Miami künftig aus Okeechobee

Gerade noch rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss kam eine Pressemitteilung, die man als sensationell bezeichnen kann: Radio Miami International übernimmt die größte private Kurzwellenstation der USA, die nach dem Niedergang des Eigners damit nicht dem Verrotten preisgegeben wird.

Radio Miami International übernimmt die seit dem 1. Juli abgeschaltete Kurzwellenanlage von Family Radio in Florida, etwa 25 Kilometer nördlich der Stadt Okeechobee. Family Radio hatte sie 1977 in Betrieb genommen und danach zur größten privaten Kurzwellenstation in den USA ausgebaut. Aufgrund nicht eingetretener Endzeitberechnungen des Gründers Harold Camping (siehe auch Radio-Kurier 8/2013, Seite 22f.) befindet sich Family Radio seit 2011 in freiem Fall und hat sich in den letzten Jahren von immer mehr inländischen Stationen trennen müssen. Radio Miami International, das als Sendezeitmakler begann und nach kleineren Projekten seit 1994 als dauerhaftestes Projekt den Kurzwellensender WRMI Miami betrieb, wird seine bisherige Sendeanlage in einem Vorort von Miami schließen und das Rufzeichen nach Okeechobee transferieren.

Arrangiert hat den Verkauf Dan Elyea, der die Kurzwellenstation in Okeechobee seit den Siebzigerjahren leitete und in den Ruhestand gegangen ist. Er brachte den Family Radio-Vizepräsidenten (oder „Konkursverwalter“) Tom Evans und Jeff White zusammen, der durch seine Leitungsfunktionen beim Lobbyverband der US-Kurzwellensender und die häufige Mitausrichtung der weltweiten Frequenzplanungskon-

ferenzen für die Kurzwelle bestens vernetzt ist.

In der Pressemitteilung vom 6. November freute sich der neue Eigner, mit der Übernahme der Station eine Tradition zu übernehmen, die bis in die Anfangszeit des Kurzwellenrundfunks gehe. Zwar sendet WYFR Okeechobee erst seit 1977, doch beerbte diese Anlage WYFR Scituate, dessen Vorgänger 1927 den Betrieb aufnahmen. Nach Angaben der Pressemitteilung stehen in Okeechobee aktuell zwölf 100-kW- und ein 50-kW-Sender bzw. 23 Antennen für Sendungen nach Nord-, Mittel- und Südamerika, Afrika und Europa, doch ist anzunehmen, dass in den Jahren vor dem angekündigten Weltende nicht mehr investiert, sondern von der Substanz gelebt wurde. So gab es, nach dem nicht eingetretenen Weltende, auch ein multiples Systemversagen, das man nur mühsam wieder in den Griff bekam. Trotzdem bedeutet die Übernahme einen Quantensprung für WRMI, das bisher nur einen 50-kW-Sender betrieb, und gewiss auch eine gewaltige Transaktion für den Käufer, der sich vor Jahren erfolglos von WRMI Miami trennen wollte.

Als Termin für den „Umzug“ wurde der 1. Dezember avisiert, und so wird die WRMI-Hausfrequenz 9955 kHz auf jeden Fall unter den aktivierten Frequenzen sein. Über seinen bisherigen Sender verbreitet

Radio Miami International früher in noch größerem Umfang Sendungen aus der Szene der Exilkubaner, was die Frequenz zum festen Ziel kubanischer Störsender machte. Ausgestrahlt werden aber auch religiöse Programme, die teilweise durch den Sendezeitmakler Pan American Broadcasting auf den Sender kommen, Radiohobbysendungen sowie Sendungen von Radio Prag und Radio Slowakei International, die sonst nicht mehr über leistungsstarke Kurzwellen verbreitet wurden.

Naheliegenderweise wird in der Pressemitteilung Pan American Broadcasting als ein Partner bei der Sendezeitvermarktung benannt, das vor allem durch seine Sende-strecke „Radio Africa“ für Radio Miami International interessant sein dürfte. Diese wird seit 1984 mehr oder aus technischen Gründen eher weniger regelmäßig aus Äquatorialguinea ausgestrahlt, und tatsächlich ist die „Hausfrequenz“ 15190 kHz unter den Frequenzanmeldungen für den Wiederbeginn von Okeechobee. Interessanterweise wird in der Pressemitteilung angekündigt, dass auch Family Radio wieder aus Okeechobee senden wird. Das deutet darauf hin, dass zum Transfer wohl nicht nur eine Geldzahlung gehört, sondern auch eine Abzahlung in Form von Sendezeit. Ein weiterer religiöser Kunde dürfte Brother R. G. Stair sein, dessen 24-stündige Senderanmietungen für einige US-Kurzwellenstationen so etwas wie eine Lebensgarantie darstellen und der auch in der Vergangenheit schon durch die Anmietung großer Sendestrecken zum Überleben von WRMI Miami beigetragen hat.

Wenngleich damit der Betrieb von zwei Sendern gesichert sein dürfte, wird Jeff White, der in den letzten Jahren zusammen mit seiner Frau immer wieder ein organisatorisches Rückgrat der internationalen Frequenzplanungskonferenzen war, wohl auch



Thais und Jeff White mit der Kongressabgeordneten Ileana Ros-Lehtinen (v.l.n.r.). Foto: WRMI.

Bild oben: Der Mexiko-Sender im Sendezentrum Okeechobee.

bei Auslandssendern Klinken putzen. Zum einen war *Radio Taiwan International* von 1981 bis 2013 über Okeechobee zu hören, zum anderen kamen *Radio Prag* und *Radio Slowakei International*, auch *Radio Vatikan* über *WRMI Miami*. Seit Monaten wird davon gemunkelt, dass *Radio Slowakei International* 2014 im großen Stil auf die Kurzwelle zurückkehrt, doch bleibt abzuwarten, ob das nicht bloß Wunschdenken ist. Nach dem Sendeende diverser Kurzwellenstationen und Relais internationaler Auslandsdienste für den amerikanischen Doppelkontinent sind aber einige Stunden ost- und südostasiatischer Auslandsdienste bei *WHRJ Cypress Creek* untergekommen. Hier mag es durchaus sein, dass 100 kW-Sendungen eine günstige Alternative zu 250 kW-Sendungen über heruntergefahrte 500 kW-Sender darstellen.



Schild am Eingang der Antennenfarm in Okeechobee. Foto: WYFR.



Die bisherige Sendeanlage von Radio Miami International in Miami-Hialeah. Foto: WRMI.

Bei der Regulierungsbehörde FCC sind folgende Belegungen angemeldet worden, neben der Hausfrequenz von *WRMI Miami* 9955 kHz zahlreiche klassische *WYFR*-Frequenzen:

- 1000-1400: 9955 kHz (100 kW, 160°)
- 1400-2000: 21525 kHz (100 kW, 87°)
für Afrika
- 1400-2200: 9955 kHz (100 kW, 315°)
für Nordamerika
- 2000-2200: 15440 kHz (100 kW, 44°)
für Europa
- 2000-2300: 15190 kHz (100 kW, 87°)
für Afrika
- 2200-0200: 9690 kHz (100 kW, 222°)
- 2200-0200: 13695 kHz (100 kW, 160°)
- 2200-0600: 7570 kHz (100 kW, 355°)
für Nordamerika
- 2200-0600: 9495 kHz (100 kW, 181°)
- 2200-0600: 9955 kHz (100 kW, 160°)
- 2200-0600: 11565 kHz (100 kW; 140°)
- 2200-0600: 11730 kHz (100 kW, 285°)
- 0100-0300: 11825 kHz (100 kW, 160°)
- 0200-0600: 6875 kHz (100 kW, 285°)
- 0400-0800: 9355 kHz (100 kW, 87°)

Mit den angemerkten Ausnahmen sind alle Anmeldungen für Lateinamerika bestimmt.

Dr. Hansjörg Biener
Fotos: Kent Winrich



Großzügig: Die umfangreiche Antennenfarm.



Nicht mehr auf dem neuesten Stand, aber noch funktionstüchtig: die Technik.